

Bauamt lehnt Ampel in Regensburger Straße ab

Anmeldezahlen für 2019/20 liegen vor: Bedarfsplanung für Kinderbetreuung vorgestellt

Wiesent. (ms) Über die Anmeldezahlen und die damit verbundene Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung wurden die Gemeinderäte bei der Sitzung am Dienstagabend informiert. Ein Antrag auf eine Ampel an der Staatsstraße wurde vom zuständigen staatlichen Bauamt abgelehnt.

Im Kindergartenjahr 2019/20 werden 99 Zöglinge die Einrichtung besuchen, in der Kinderkrippe sind ab September 14 Sprösslinge untergebracht. Für den Kindergartenbetrieb wurden 27 Neulinge angemeldet, die im Laufe des Jahres eingegliedert werden, erläuterte Bürgermeisterin Elisabeth Kerscher. Mithin den 72 Kindern, die bereits die Einrichtung besuchen, komme man in der Spitze auf fast hundert Mädchen und Buben. „Sollte sich der Bedarf erhöhen, könnten wir die Gruppen erweitern“, so Kerscher und verwies auf die Betriebserlaubnis. „Es ist wichtig, dass wir ausreichend Plätze haben, um den Anspruch der Eltern gerecht zu werden“, meinte die Vorsitzende.

Nach der Sanierung des Kindergartengebäudes werde im Kinderhaus zudem die Krippe untergebracht, insgesamt stünden ab Januar 2020 sechs Gruppen bereit. Sollte sich ein erhöhter Bedarf in der Kinderkrippe zeigen, könnte bereits ab September eine zweite Gruppe eingerichtet werden, wobei hier die räumliche und personelle Ausstattung berücksichtigt werden müsse.

Die Bautätigkeit geht laut Kerscher rege voran, ein Bezug der Räume zu einem früheren Zeitpunkt als geplant wäre denkbar. Die Bürgermeisterin bat die Räte um die Ermächtigung, dass sie im Fall einer zweiten Krippen-Einheit die benötigten Personalstellen besetzen dürfe. Geschäftsleiter Klaus Eschbach ergänzte, dass es genaue Schlüsselzahlen zur Personalaufstellung gebe.

Die Kosten für das Mittagessen samt Getränke müssten erhöht werden, da die Johanniter, die die Speisen für beide Einrichtungen anliefern, ihre Preise erhöht hätten. Da es ein durchlaufender Posten sei, erfolge eine Anhebung in der Krippe auf 2,50 Euro und im Kindergarten auf drei Euro. Darum sei eine Änderung der Gebührensatzung nötig. Beide Tagesordnungspunkte zur



Eine Querungshilfe oder Ampelanlage im Bereich der Regensburger Straße ist laut dem staatlichen Bauamt nicht möglich. Um für die Sicherheit der Schulkinder zu sorgen, wurde eine Tempobegrenzung auf 30 Stundenkilometer während der Bauphase der Autobahn zugesagt.

Foto: Meilinger

Kinderbetreuung wurden befürwortet.

Von der Familie Strasser ging ein Antrag auf eine Ampel oder einen Querungsbereich am Dorfplatz oder in der Regensburger Straße. Sie wiesen auf die Gefahren für die Schulkinder hin, die hier die Straßen auf ihrem Schulweg queren müssen. Das sei aber aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens oft schwierig. Da es sich hier um eine Staatsstraße handle, habe man den Antrag an das staatliche Bauamt weitergegeben.

Bauamt genehmigt keine Ampel, aber Tempolimit

Es erfolgten mehrere Ortstermine. Dabei wurde festgestellt, dass es am Dorfplatz keine Möglichkeit gibt, eine Querung einzurichten. Im Bereich beim Friedhof komme man bei einer Lösung im baulichen Bereich an die Grenzen, da die Straßenführung verändert werden müsste und Parkplätze wegfielen. Zum Vorschlag einer Ampel, meinte das staatliche Bauamt, dass dies aufgrund der geringen Frequenz nicht genehmigt werden würde. Der Bauausschuss der Gemeinde beantragte beim Bauamt stattdessen eine Geschwindigkeitsbegrenzung

von 30 Stundenkilometern. Diese wurde für den Zeitraum des Autobahnausbaus genehmigt.

Alfred Stadler fragte nach, ob ein Zebrastreifen angeregt wurde. Hubert Scheck erklärte, dass es für einen Zebrastreifen in diesem Bereich einen Vorbau geben müsse und für den fließenden Verkehr erkennbar sein müsse, ob jemand über den Zebrastreifen gehen möchte. Er nannte die Zusage einer Geschwindigkeitsbegrenzung einen „Spatz in der Hand“. Man solle sie auf jeden Fall nutzen, da sie mehr als erwartet sei. Herbert Hanwalter hob hervor, dass die Entscheidung über diesen Antrag allein beim Straßenbauamt liege. Man solle noch versuchen die Geschwindigkeitsbegrenzung bis zur Bushaltestelle bei der Schulsiedlung auszuweiten.

Hubert Scheck gab den Tätigkeitsbericht der Gemeinde- und Pfarreibücherei ab und informierte, dass Gerlinde Striegl die Leitung übernommen habe (wir berichteten). Scheck berichtete über die Änderungen der Nutzungsgebühren. Der Bestand liege bei über 5000 Medien. Im vergangenen Jahr wurden 3800 Medien ausgeliehen. 15 ehrenamtliche Helfer sind für die Öffnungszeiten und weitere Aufgaben zuständig. Rein statistisch gesehen

besuchten zehn Prozent der Wiesenter Bürger regelmäßig die Bücherei.

Engere Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule

Für die Frage „Wie wertvoll ist der Büchereidienst?“ gebe es ein spezielles Auswertungsprogramm. Der fiktive Wert betrage 75000 Euro. Ein Augenmerk liege auf der Kinder-Leseförderung. Gemeinsam mit dem Kindergarten startete eine Aktion zum Motto „Ich bin Bib(liotheks)fit“ (wir berichteten). Geplant sei eine engere Zusammenarbeit mit der Grundschule. Kerscher bedankte sich bei Scheck für die 17 Jahre als Leiter der Bücherei und lobte die Mitarbeiter, die ihre Freizeit für den Betrieb der Einrichtung opferten.

Die Bürgermeisterin verwies auf eine Sitzung des regionalen Planungsausschusses am Freitag, 12. April, bei der es um Bodenschätze gehe. Wiesent sei hier wegen des Steinbruchs betroffen. Die Gemeinde gab ihre Bedenken ab. Mit Umweltminister Thorsten Glauber und dem Wasserwirtschaftsamt fand ein Termin über die Flutpolder statt (siehe gesonderten Bericht in dieser Ausgabe). Sie bedauerte, dass diese die Region weiter beschäftigten.

Gemeinderat genehmigte Bauanträge

Wiesent. Der Gemeinderat genehmigte die Errichtung eines Einfamilienhauses in der Frauenzeller Straße 37c, die Verlängerung der Baugenehmigung für vier Garagenstellplätze in Ettersdorf 1 und der Neubau eines Wohnhauses mit Einliegerwohnung, Garage und Carport und Abbruch des bestehenden Gebäudes im Ettersdorfer Weg 22.

Der Punkt „Errichtung einer zusätzlichen Feuerwehreinheit in Wiesent“ wurde abgesetzt. Hier seien weitere Informationen eingegangen, die abgearbeitet werden müssten.

DWK-Leseabend

Wiesent. Am Samstag, 23. März, wird bei einem Leseabend das „Donau.Wald.Kultur“-Buch vorgestellt. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Liebl. Dabei werden einige Autoren ihre Werke vorlesen, unter anderem Gedichte, Erzählungen und einen Sketch. Für die Musik sorgt Hans Beiderbeck, die Moderation übernimmt Ali Stadler. Alle Interessierten sind willkommen.

PFATTER & DONAUTAL

Pfatter. OGV: Heute, Donnerstag, 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung im Landgasthof Fischer mit Vortrag von Stefanie Grünauer zum Thema „Mein Garten – grüne Oase oder wilder Dschungel“.

Pfatter. Bücherei: Heute, Donnerstag, von 16.30 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Pfatter. HSC: Heute, Donnerstag, 17 bis 21 Uhr, Training.

Pfatter. SV-Callanrobics: Heute, Donnerstag, 19 bis 20 Uhr, Problemzonengymnastik mit Daniela Stuber in der Turnhalle.

Pfatter. Jagdgenossenschaft: Mittwoch, 3.4., 19.30 Uhr, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthaus Hanauer.

Griesau. Pfarrei: Heute, Donnerstag, 19 Uhr, Kreuzweg.

Geisling. TV-Tennisabteilung: Samstag, 23.3., 9 Uhr, und alle weiteren Samstage, 9 Uhr, Frühjahrs-Instandsetzung der Tennisplätze auf der Anlage in Irlbruck. Der Platzwart bittet um Mithilfe. Saisonöffnung mit Tennisturnier am 27.4. in Irlbruck. Vier Mannschaften starten in der Medienrunde Knaben 14, Herren 30, Damen 40, und Herren 40.



Neue Trainingsanzüge für Leichtathleten

Wiesent. (ms) Über neue Trainingsanzüge freuen sich die Sportler der Leichtathletikabteilung des SV Wiesent. Da der Zulauf in der Kindergruppe sehr groß ist, war die Abteilungsleitung auf der Suche nach einem Sponsor, um die Nachwuchstalente entsprechend einzukleiden. Ferner waren einige Mitglieder aus der Jugendriege ihrer Sportkleidung entwachsen und somit war auch hier Bedarf gegeben. Insgesamt wurden 33 Anzüge benötigt. Die Firma Hanwalter Wasser und Wärme aus Wiesent erklärte sich bereit, einen großzügigen Beitrag zu spenden. Vor allem bei den

Wiesenter Volksläufen war der Geschäftsmann stets ein wichtiger Faktor in Sachen Sponsoring. Bei der offiziellen Übergabe der Anzüge sprachen der stellvertretende Abteilungsleiter Josef Witzmann und die Leichtathleten ein großes Dankeschön an Hanwalter aus.

Am Montag, 1. April, beginnt das Sommertraining. Montags treffen sich um 17.45 Uhr die Mädchen und Buben bis elf, donnerstags tummeln sich um 18 Uhr die Jugendlichen ab zwölf Jahren auf dem Gelände des SV Wiesent. Alle Interessierten sind willkommen, zum Schnuppern vorbeizukommen. Foto: Sportverein

Ferienprogramm

Pfatter. Am 16. April findet eine Fahrt zum Reichstagsgelände und in den Trampolinpark Airtime in Nürnberg statt. Die Kosten betragen pro Teilnehmer 35 Euro. Am 17. April geht es für alle ab neun Jahren nach München zum Fußballgolf und zum Flughafen, die Fahrt kostet 28 Euro. Meldeschluss ist am 1. April.

Am 8. Juni werden am Kinder- und Jugendzeltplatz in Kallmünz Flöße gebaut. Am Pfingstwochenende geht es nach Berlin. Auf dem Programm stehen das KaDeWe, das Tropical Island, eine Stadtführung, der Filmpark Babelsberg und das Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen. Am 18. Juni ist eine Radtour nach Kallmünz. Meldeschluss für die Aktionen ist am 20. Mai.

Von 5. bis 7. August geht es in die Allgäuer Alpen zum Raften, auf einen Klettersteig und nach Neuschwanstein. Von 19. bis 23. August findet in Kallmünz das Zeltlager statt. Die Kosten betragen 80 Euro. Meldeschluss hierfür ist der 15. Juli.

Am 28. Oktober geht es ins Palm Beach Nürnberg. Das Mindestalter sind elf Jahre, der Preis beträgt 30 Euro. Am 30. Oktober findet ein Parkour-Workshop für alle von sechs bis 16 Jahren in Regensburg statt. Meldeschluss ist 14. Oktober.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Daniela Liebl unter Telefon 0176/63101081 oder 0941/4009367 und per E-Mail an daniela.liebl@vj-regensburg.de.

Schleuse Geisling gesperrt

WSA führt routinemäßige Wartungsarbeiten durch

Geisling. Die Schleuse Geisling ist von 25. März bis 12. April außer Betrieb und für den Schiffsverkehr gesperrt.

An der Donau werden ab Montag mehrere Schleusenammern, für deren Betrieb und Unterhaltung das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Regensburg zuständig ist, für Wartungsarbeiten vorübergehend außer Betrieb genommen.

Diese Wartungsarbeiten werden einmal im Jahr durchgeführt, da sie bei laufender Schifffahrt während des Jahres nicht möglich sind. So werden Ausfälle durch kurzfristige Einzelreparaturen unterm Jahr minimiert.

Das WSA, sein Bauhof und seine Außenbezirke setzen während der Sperrung rund 90 Mitarbeiter für die Wartung ein.



Frauenbund Pondorf bastelte für Ostern

Pondorf. (wk) Am Donnerstag, 14. März, haben sich zwölf Frauen vom Frauenbund Pondorf-Hofdorf zum Ostereierfilzen getroffen.

Unter der fachlich gekonnten Leitung von Rosemarie Dummer machten sich die Frauen mit viel Ei-

fer und Spaß ans Filzen, und es entstanden viele farbenfrohe Kunstwerke für die heimische Osterdekoration. Die Vorstandschaft bedankte sich sehr herzlich bei Rosemarie Dummer mit einem Blumengruß. Foto: Wiesbeck